

Jubiläumsprojekt Hecken in Niedersachsen

Vitale Hecken sind ein wichtiger Bestandteil des Ökosystems und fördern die Biodiversität. Ziel des Projektes ist die Etablierung einer fachgerechten Pflege von Hecken, durch die Lebensräume für eine Vielzahl von Tieren und Pflanzen erhalten und ökologisch wertvolle Strukturen der Biotopvernetzung hergestellt werden. Es profitieren von gepflegten Hecken Fauna und Flora, Landwirtschaft und Klimaschutz.



Viele Hecken haben sich in den zurückliegenden Jahrzehnten aufgrund einer fehlenden und falschen Pflege zu Baumreihen entwickelt. Eichen, Birken und Zitterpappeln sind herausgewachsen und haben die Heckenstruktur immer weiter zurückgedrängt, so dass die Hecken überaltern und ihre ökologische Wirkung verlieren. Dadurch sind viele Hecken heute nicht mehr „unten dicht und oben licht“, sondern „unten licht und oben dicht“. Diese Entwicklung

hat zur Folge, dass viele Tier- und Insektenarten weniger Nahrung als auch weniger geeigneten Lebensraum finden, da die Brut- und Aufzuchtplätze fehlen.

Um der Verschlechterung des ökologischen Zustandes der Hecken in Niedersachsen entgegenwirken zu können, hat sich nun ein Team von vier Kooperationspartnern zusammengefunden. Neben der VNP Stiftung Naturschutzpark Lüneburger Heide, der Norddeutschen Landschaftspflegeschule Geestenseth, dem Ökologischen Kompetenzzentrum Oldenburger Land, wird das Projekt auch von der Stiftung Kulturlandpflege Niedersachsen getragen.



Die Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung hat sich zum Ziel gesetzt, Hecken in Niedersachsen zu renaturieren. Es sprechen zahlreiche Argumente für die Hecken und die damit verbundene Pflege.

- Lebensraum für eine Vielzahl bedrohter Pflanzen und Tiere
- Wertvoller Bestandteil für die Biotopvernetzung zwischen Obstwiesen, Wäldern und Ufern, sowie dem Umland
- Die dichte, bodennahe Struktur beherbergt viele sonst schutzlose Arten
- Eine gesunde, vielfältige Hecke ist unverzichtbar für ein artenreiches, ökologisch wertvolles Biosystem
- Verhinderung von Abtragung der Bodenteilchen
- Förderung einer attraktiven Landschaft

Artenschwund stoppen! Biodiversität wiederherstellen

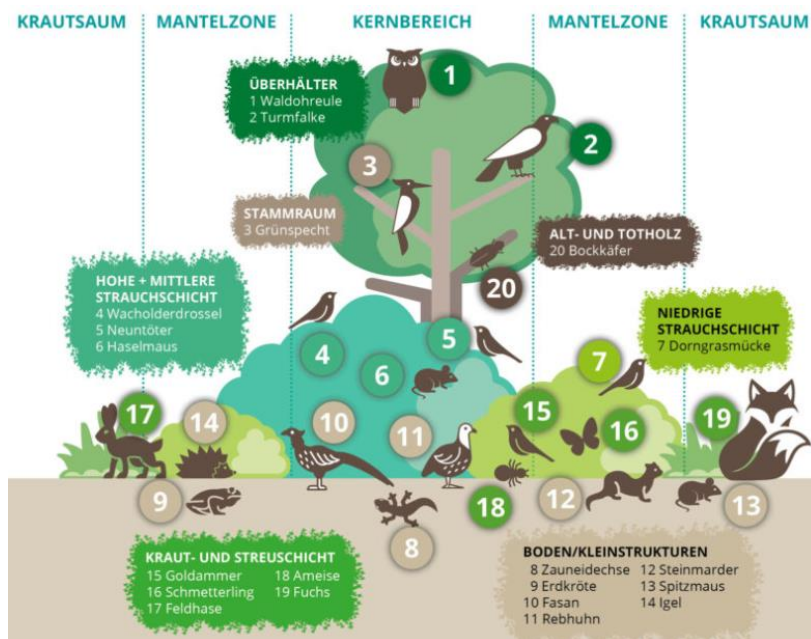
Pflegemaßnahmen von Hecken auf wissenschaftlicher Grundlage

- Auf-den-Stock-setzen von überalterten Hecken
- Selektive Entnahme von Bäumen, um noch vorhandene Heckenstrukturen zu fördern (Überhälter stehenlassen 10-20m)
- Förderung heimischer Gehölze

Naturnahe Hecken

Vitale Hecken sind ein wichtiger Bestandteil des Ökosystems und fördern die Biodiversität. Sie sind wie kein anderer Biotoptyp in der Lage, Lebensräume verschiedenster Strukturen miteinander zu verknüpfen. Eine gepflegte, artenreiche Hecke im Optimal-Zustand besteht aus mehrreihigen, dicht stehenden und stark miteinander verzweigten heimischen Sträuchern.

Sie weist einen Kernbereich, Mantelzonen und einen Krautsaum auf. Damit ist die artenreiche Hecke „*unten dicht und oben licht*“. Nur hin und wieder steht ein Baum, als Überhälter in der Hecke um die Artenvielfalt noch weiter fördern und Funktionen zu übernehmen.



ArtenReich

Eine Hecke wird in verschiedene Schichten unterteilt, die Tieren und Pflanzen einen Lebensraum bieten. Kräuter, Stauden, Sträucher und kleine Bäume, aber auch wirbellose Tiere, Amphibien, Reptilien, Vögel und Kleinsäuger finden hier einen Platz.

Intakte Hecke, dienen nicht nur als Nahrungsbiotop, sondern auch als Brut- und Aufzuchtplatz, Ruhestätte und Winterquartier. Durch verschiedene mikroklimatische und vegetationsmorphologische Strukturen auf engstem Raum entsteht eine hohe Artenvielfalt.

Hecken auf dem Rückzug

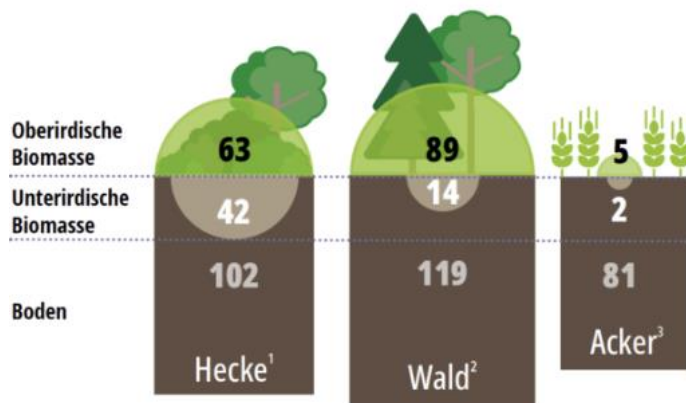
- Artenreiche Hecken hatten es in den letzten Jahrzehnten aufgrund ihres geringen wirtschaftlichen Nutzens schwer.
- Aus artenreichen Hecken wurden, aufgrund fehlender oder falscher Pflege, artenarmen Baumreihen.
- Viele Hecken sind überaltert
- Durch den baumbedingten, hohen Schattenfall sowie Wasser- und Nährstoffkonkurrenz verschwinden die Strauchhecken und somit auch ihre Flora und Fauna.
- Der Schutzstatus von Wallhecken lässt manchen vor der Pflege zurückschrecken.

Vor dem Hintergrund des sich verändernden Klimas und dem notwendigen Arten- und Bodenschutz wird vielen der Wert einer gut gepflegten und renaturierten Hecke bewusst.

Hecken sind Wanderwege

Für den Biotopverbund sind Hecken unverzichtbar und wirken einer Verinselung entgegen. Sie vernetzen verschiedene natürliche und naturnahe Biotope miteinander. Sie sind somit das Bindeglied zwischen Streuobstwiesen, Wäldern und Ufern sowie dem Umland. Für die zahlreichen Bewohner einer Hecke sind sie somit so etwas wie die Wanderwege in ihrem Lebensraum und damit unverzichtbar für die Ernährung, die Aufzucht des Nachwuchses und dem Schutz vor natürlichen Feinden. Hecken tragen so maßgeblich zu Artenvielfalt und Artenschutz bei.

Unsere natürlichen Kohlenstoffspeicher

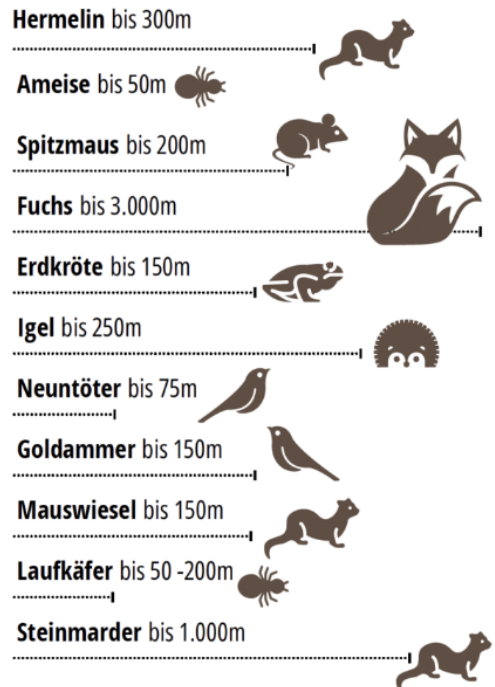


Quellen:
Thünen-Institut Braunschweig - CO₂-Bindung durch Hecken 1) CarbonHedge Studie 2) Mittel über Deutschland (Bundeswaldagentur, Bodenzustandserhebung Wald, Wellbrock et al. 2017 3) Biomasse: Mittel über Deutschland (Umweltbundesamt 2022) Boden: CarboHedge Studie

die Hecken in den Fokus rücken, denn Forschungsergebnisse des Thünen-Instituts Braunschweig enthüllen: Hecken sind wahre Champions im Speichern von Kohlenstoff. Nicht nur die Äste und Zweige spielen eine wichtige Rolle, sondern vor allem die Wurzeln. In der unterirdischen Biomasse wird ein Großteil des Kohlenstoffes gebunden und trägt so zu einem besseren Klima bei!

Eine Hecke kann im langjährigen Mittel in etwa die gleiche Menge Kohlenstoff pro Hektar binden wie ein durchschnittlicher und intakter Wald.

Aktionsradius der Heckenbewohner



Hecken sind Klimahelden

Aktuell ist das Thema in aller Munde: „Wie können wir Kohlenstoffemissionen einsparen?“, aber auch: „Wie und wo kann er gespeichert werden?“. Mit dem aktuellen Projekt möchten wir daher auch

Gemeinschaftsprojekt:



Quellen und Bilder:

- <https://www.bingo-umweltstiftung.de/hecken>, Stand 21.10.2024
- <https://www.bingo-umweltstiftung.de/hecken/wissenswertes-ueber-hecken/>, Stand 21.10.2024